September : Herbstmonat 1930 : 30 Tage

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Die Frau in der Schweiz: illustriertes Jahrbuch für Frauen-Bestrebungen**

Band (Jahr): **- (1930)**

Heft [1-2]

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

September

Herbstmonat 1930

30 Tage

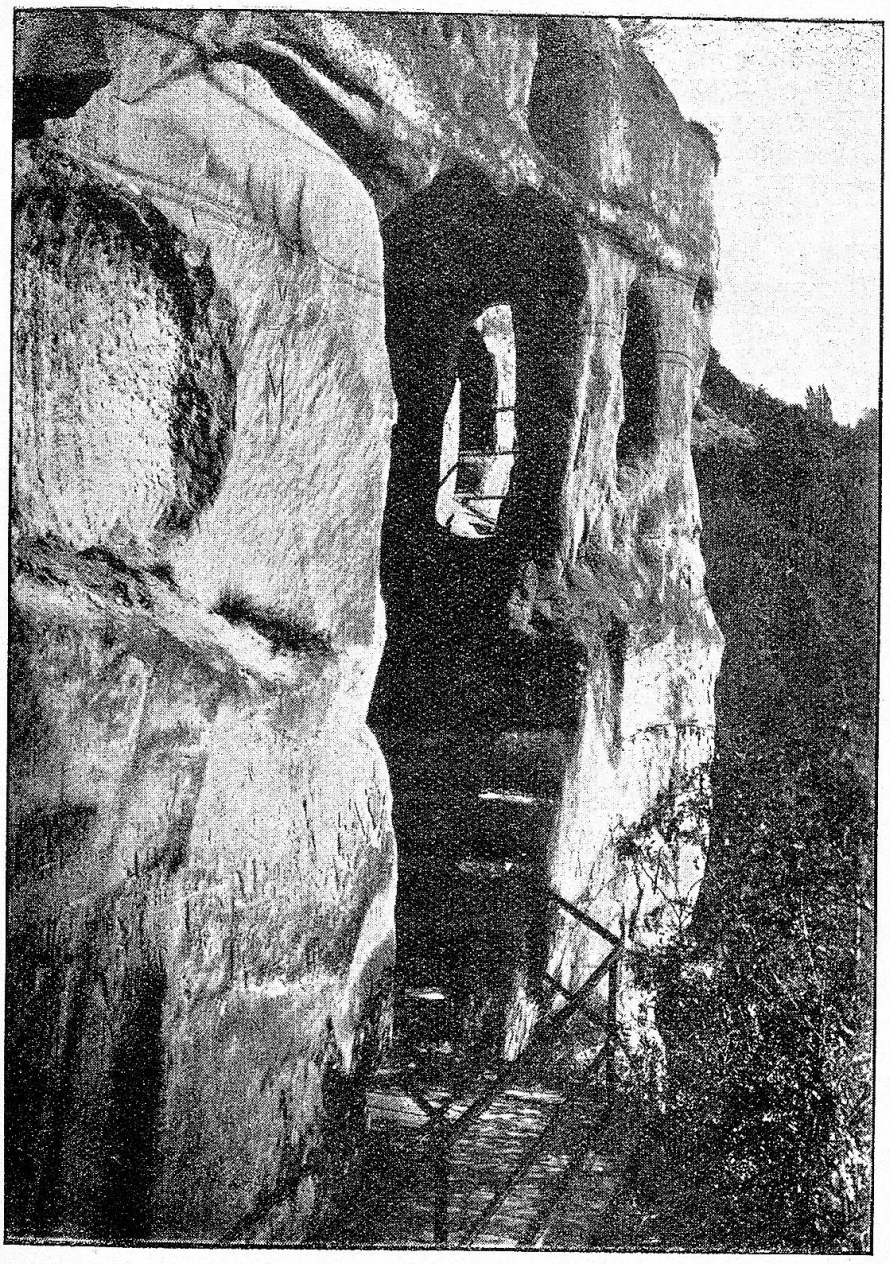
Wir müssen besonders ernstlich daran denken, unsere letzten Herbstbestellungen zu machen, weil die nächsten Monate die strenge Zeit mit Ueberbürdung und Nachtarbeit bringen.

Wir treten für frühzeitigen Ladenschluß ein. Diese Bewegung dient gerade auch den kleinen Ladeninhabern, deren Familien am meisten unter dem späten Ladenschluß leiden und die an unnützen Auslagen für Beleuchtung und Heizung schwerer tragen als andere.

1	Montag	Verena
2	Dienstag	Emericus
3	Mittwoch	Theodosius
4	Donnerstag	Esther
5	Freitag	Herkules
6	Samstag	Magnus
7	Sonntag	Regina
8	Montag	Maria Geb.
9	Dienstag	Const. Kirch.
10	Mittwoch	Gorgonius
11	Donnerstag	Felix Regula
12	Freitag	Tobias
13	Samstag	Elias Hector
14	Sonntag	† Erhöhung
15	Montag	Nicodemus
16	Dienstag	Lambert
17	Mittwoch	Euphemia
18	Donnerstag	Fereolus
19	Freitag	Januarius
20	Samstag	Faustus
21	Sonntag	**Eidg. Bettag**
22	Montag	Mauritius
23	Dienstag	Lina Thekla
24	Mittwoch	Robert
25	Donnerstag	Cleophas
26	Freitag	Pauline
27	Samstag	Cosm. Dam.
28	Sonntag	Wenzeslaus
29	Montag	Michael
30	Dienstag	Urs. Hieron.

Notizen der Frau

Französische Warenhalle
Größtes Spezialgeschäft Zürichs
Seidengasse 13, ZÜRICH
Gegründet 1870 M. Lang
Bettwäsche, Frottierwaren, Frottierstoffe, Tischwäsche, Badetücher, Tischtücher u. Servietten, Vorhangstoffe, Hemdenpopeline, Waschlappen, Waschhandschuhe, Rohe- u. weiße Baumwollstoffe, Bazin, Leinenstoffe, Damaste, Handtuchstoffe, Wolldecken, Bettvorlagen, Glättedecken, enorme Auswahl in Damenstoffen
Neu eingeführt: Seidenstoffe in allen Qualitäten. Verlangen Sie Muster!



Die Heidenlöcher bei Ueberlingen am Bodensee.
Phot. Neuweiler, Kreuzlingen.

Für die Fürsorge:

Der Staat hat die Mitarbeit der Frauen immer zugelassen, oft unbeachtet, oft anerkannt und durch Subventionen gefördert. Je mehr die Entwicklung vom Machtstaat zum Wohlfahrtsstaat fortschreitet, und es ist dies die Tendenz jedes Kulturstaates, desto notwendiger wird die gesetzliche Eingliederung aller Kräfte. Ein immer größer werdender Teil unseres Volkes will nicht nur die Duldung und die Mitarbeit im praktischen, ausführenden Sinne, sondern auch das Mitberatungs- und Mitbestimmungsrecht. Ein großer Teil unserer bisherigen und jetzigen Frauentätigkeit besteht im Heilen von Schäden, die durch mangelhafte oder schlecht gehandhabte Gesetzesbestimmungen nicht verhütet werden konnten. Es ist typisch für unsere praktisch veranlagten Schweizerinnen, daß die meisten durch ihre Erfahrungen in fürsorgerischer Richtung zu „Stimmrechtlerinnen" geworden sind. Nun sie aber erkannt haben, daß die Uebel bei der Wurzel angepackt werden müssen, um sie mit Erfolg zu beseitigen, wollen sie sich nicht auf ewige Zeiten nur mit Heilen und Wundenverbinden beschäftigen, nein! Vorbeugen heißt das Losungswort der wissenden Frau! Aber dazu bedarf es der Gleichstellung im öffentlichen Leben. So verstehen wir die gesetzlich geregelte, die behördliche Mitarbeit der Frau, — nach der bisherigen Entwicklung eigentlich — eine Selbstverständlichkeit.

S. Glättli-Graf.

Herbsthauch.

Herz, nun so alt und noch immer nicht klug,
Hoffst du von Tagen zu Tagen,
Was dir der blühende Frühling nicht trug,
Werde der Herbst dir noch tragen!

Läßt doch der spielende Wind nicht vom Strauch,
Immer zu schmeicheln, zu kosen.
Rosen entfaltet am Morgen sein Hauch,
Abends verstreut er die Rosen.

Läßt doch der spielende Wind nicht vom Strauch,
Bis er ihn völlig gelichtet.
Alles, o Herz, ist ein Wind und ein Hauch,
Was wir geliebt und gedichtet.

Rückert.

Chronik.

1.	September	1807:	Beginn mit der Arbeit am Linth-Kanal.
2.	„	1806:	Bergsturz bei Goldau, 457 Tote.
10.	„	1601:	Belagerung von Solothurn.
15.	„	1869:	Erste Gotthardkonferenz in Bern.
20.	„	1632:	Die Solothurner überfallen die Berner in der Klus.
25.	„	1799:	Schlacht bei Zürich, General Hotz gefallen.
27.	„	1802:	Tagsatzung von Schwyz von Reding berufen.